

## ELZTAL

www.badische-zeitung.de/waldkirch

## Regionales auf dem Teller

Am 1. Oktober beginnen die Waldkircher Orgelschlemmerwochen von Gastwirten und Weingütern.

Seite 22

## Eine Wäscheleine durchs Tal

Das Zweite Deutsche Fernsehen ging der Frage nach, was ein Kind kostet. Unter anderem etwa 1400 Kleidungsstücke.

Seite 23

## Vom Priester zum Familienvater

Der 70-jährige Helmut Gall aus Denzlingen berichtete bei der Kolpingfamilie Kollnau aus seiner Lebensgeschichte.

Seite 24

## Revolution im Hochschwarzwald

Der Marsch des „Sohns der freien Erde“ und des Demokraten Friedrich Hecker führte über Lenzkirch und Feldberg.

Seite 26



Mowgli wird von den Affen entführt.

FOTOS: ERNST HUBERT BILKE

## Schön viel Action mit Mowgli im Dschungel

SCHULJUBILÄUM: Ein Musical als Schule für das Miteinander

VON UNSEREM MITARBEITER ERNST HUBERT BILKE

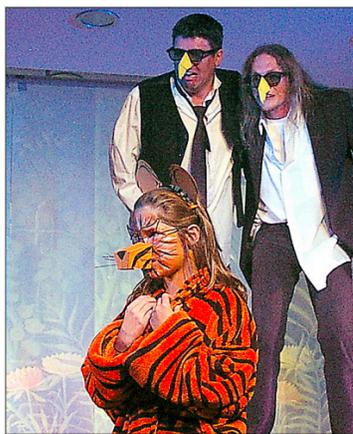
WALDKIRCH. „Schule lebt vom Gemeinschaftsgedanken“, erklärte Christine Jonas, Lehrerin für Musik und Religion: Mit den sechsten Klassen hat sie das Stück produziert, einzelne tragende Rollen mit älteren Schülern besetzt, und auch vier Lehrer und ehemalige Schüler zum Mitspielen gewonnen für die „Dschungelbuch“-Inszenierung, die anlässlich des 25-jährigen Schuljubiläums im großen Musiksaal des Geschwister-Scholl-Gymnasiums aufgeführt wurde.

Eine effektive und dabei doch die Fantasie anregende Ausstattung von Kulissen und Schauspielern ermöglichte ein lebhaftes Spiel ohne Unterbrechungen frei nach dem 1967 gedrehten Disneyfilm. Den meisten Mitwirkenden gelang es aus ihrer Figur, einen Charakter herauszuspielen. Jasmin Walter, 11. Klasse, spielte nicht den griesgrämigen Baghira aus dem Film, sondern kümmerte sich in mütterlicher Unaufgeregtheit um ihre Schützlinge Mowgli und Balu. Hannes Rockus aus der 12 war die Rolle der komisch-trotteligen Vaterfigur Balu auf den Leib geschrieben. „Probier's mal mit Gemütlichkeit, mit Ruhe und Gemütlichkeit“, war sein Credo, das vom Publikum vergnügt mitgesungen wurde.

Florian Schätzle gelang es, als Mowgli überzeugend jene Mischung aus jugendlicher Selbstüberschätzung und Mut darzustellen, welche die Rolle des unter Wölfen aufgewachsenen Menschenjungen auszeichnet. Bei den Elefanten führte ein Ehekrach zwischen Colonel Hathi (Adalie Mangelsdorf) und seiner Frau dazu, dass die Elefantenparade in die Zuschauer stolperte. Abiturientin Laura König mimte eine Lehrerin-Schlange Kaa, die sich abmühte, einer Jungschlange (Pia Storace) das betörende Singen und Hypnotisieren beizubringen – erfolglos zum Glück für Mowgli. Vorbei war's mit „Probier's mal mit Gemütlichkeit“, als Mowgli von den Affen entführt wurde.

Mit affenartiger Geschwindigkeit wurde die Bühne umdekoriert, ohne dass ein Vorhang fallen musste. David Rosa spielte einen kleinen Affenkönig, der einen großen Spleen hat, er möchte wie ein Mensch rechnen lernen dürfen, und daher von den Mitaffen für verrückt gehalten wird. Erneuter schneller Szenen-

wechsel, mit Hilfe von Balu und Baghira war Mowgli die Flucht aus dem Affenreich gelungen, nur die Geier wollten noch seine Freunde sein: „Uns mag auch keiner.“ Da lachten die Zuschauer, die ihre Lehrkräfte Peter Baier, Michael Ohnemus, Michael Geschwandtner und Wolfgang Faller erkannten. Und sie erinnerten im flatternden Frack als Geier an die Comedian Harmonists. Das Stück näherte sich dem Finale und dank perfekter Maske bemerkten die Zuschauer nicht, dass Lea Cazaux eine Doppelrolle spielte: Sie war der kleine Elefant in der Elefantenparade und trat am Ende als kratzbürstiger Tiger Shir-Khan auf.



Gelungen: Der Tiger Shir-Khan diesmal eher kratzbürstig und die Lehrer als Geier.

Nach eineinhalb Stunden gelang Rebecca Herr als Menschenmädchen, was Schlange Kaa nicht gelang, nämlich Mowgli zu betören, der achselzuckend und augenzwinkernd abging, als wollte er sagen: „Tut mir leid, mir hat's Spaß gemacht, aber jetzt ist das Stück eben vorbei, da kann man nichts ausrichten, genau so wenig wie Balu und Baghira.“

Es war außer den beachtlichen schauspielerischen Leistungen eine amüsante Mischung aus Film und Buch des britischen Literaturnobelpreisträgers Rudyard Kipling, aus bekannten und neuen Elementen sowie Live-Musik der Band (Mara und Marlon Zickgraf, Sebastian Anders, Max Hirner und Julia Schmalem), die den Reiz dieser mitreißenden Aufführung ausmachten.

## Hier muss jeder mal hin

REFORM IM WALDKIRCHER RATHAUS (III): Fachbereich 3 für Ordnung, Sicherheit, Bürgerservice

WALDKIRCH. Zum 1. Juli 2012 wurde die Verwaltung modernisiert: Die Ämter wurden durch Fachbereiche ersetzt. Dabei wurde die ganze Verwaltung neu strukturiert. In einer vierteiligen Serie stellt die BZ die neuen Fachbereiche im Waldkircher Rathaus vor: heute den Fachbereich 3 „Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Bürgerservice“ (früher: Amt für öffentliche Ordnung).

Die Büros und Personen sind dieselben wie früher: Das alte „Amt für öffentliche Ordnung“ ist komplett in den Fachbereich 3 eingegangen. Neu ist: Das Stadesamt, das früher zum Hauptamt gehörte, wurde in den Fachbereich 3 integriert, aber die Ansprechpartnerinnen und Büros sind auch hier dieselben. Allerdings wurden die Sachgebiete gestrafft: Früher waren es fünf, jetzt sind es noch drei. Fachbereichsleiter ist Hartmut Bergmann. 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählt der Fachbereich. 75 Prozent seiner Aufgaben erledigt der Fachbereich 3 nicht nur für die Stadt Waldkirch, sondern für die Verwaltungsgemeinschaft Waldkirch, Gutach und Simonswald, das heißt für 28 000 Einwohner (Waldkirch selbst hat 21 000 Einwohner).

## EIN NEUER PASS

Mit dem Sachgebiet 3.1 „Bürgerservice und Personenstandswesen“, das Thomas Reger leitet, hat jeder Bürger irgendwann zu tun. An-, Ab- und Ummeldungen, Reisepässe, Personalausweise und Kinderanträge können hier beantragt werden, aber auch Einbürgerungsanträge, Führungszeugnisse und Führerscheinanträge. Beglaubigungen werden hier ebenfalls erledigt. Wahlen und Abstimmungen sind weitere Aufgaben dieses Sachgebiets. Schließlich sind das Fundbüro, die Ausländerbehörde und – neuerdings – das Stadesamt im Sachgebiet 3.1 angesiedelt. In der Ausländerbehörde werden Aufenthaltsgenehmigungen erteilt, verlängert oder abgelehnt, Asylangelegenheiten behandelt und Reisedokumente für Ausländer ausgestellt. Von den 28 000 Einwohnern in der Verwaltungsgemeinschaft sind 2600 Ausländer. Hauptaufgabe der Ausländerbehörde ist die Aufenthaltsregelung der Ausländerinnen und Ausländer. Dazu kommt die Mitwirkung bei Visa-Verfahren. Im sensiblen Ausländerrecht muss jeder Einzelfall sorgfältig geprüft werden.

## LACHEN UND WEINEN

„Stadesamt ist das Leben, vom Lachen bis zu den Tränen“, sagt Brigitte Eble. Mit dem Stadesamt assoziieren die meisten Menschen das Glück, die Eheschließung,



Die beiden Stadesamtbeamtinnen Brigitte Eble und Alexandra Vogt sind die neuen Gesichter im Fachbereich 3.

FOTO: STADT WALDKIRCH

aber Stadesamt ist mehr: Die beiden Stadesamtbeamtinnen Brigitte Eble und Alexandra Vogt beurkunden seit Anfang 2012 auch eingetragene Lebenspartnerschaften, Geburten und Sterbefälle. Auch Vaterschaftsanerkennungen laufen über das Stadesamt. Und eben alles rund ums Sterben: Das geht weit über die Sterbeprotokolle hinaus. Im Stadesamt wird der Leichenpass ausgestellt und die Feuerbestattung genehmigt. Auch für Nachlasserbenehmungen ist das Stadesamt zuständig, und das kann sich sehr aufwändig gestalten. Wer aus der Kirche austreten möchte, tut das im Stadesamt.

## BRANDSCHUTZ UND MEHR

Das Sachgebiet 3.2, „Öffentliche Ordnung und Sicherheit“, wird von Robert Schopp geleitet. In dieses Sachgebiet wurden im Zuge der Verwaltungsreform die Bußgeldbehörde, der Brandschutz und die Verwaltung der Feuerwehr integriert. Bedenkt man, in wie vielen Bereichen die Sicherheit der Bürger gewährleistet sein muss, dann wird schnell klar, wie viele Aufgabenfelder es im Sachgebiet 3.2 gibt. Zu den wesentlichen Aufgaben gehört der Vollzug der Straßenverkehrsordnung. Veranstaltungen im öffentlichen Verkehrsraum und Baustellen werden genehmigt und geregelt; Ausnahmegenehmigungen für Schwerbehinderte, Groß- und Schwertransporte erteilt. Die Überwachung des Sonn- und Feiertagsrechts, des Fischereirechts, des Waffen- und Sprengstoffrechts, des Gaststättenrechts und der Gewerbeordnung obliegen ebenfalls dem Sachgebiet 3.2. Unter die Gewerbeordnung fallen alle Arten von Märkten, Messen und Ausstellungen, aber auch Spielhallen. Schließlich ist die Obdachlosenunterbringung Aufgabe des Sachgebiets.

## NICHT NUR „KNÖLLCHEN“

Am bekanntesten dürften den Bürgern diejenigen Mitarbeiter dieses Sachgebiets sein, die in Uniform ihren Dienst versehen: die Gemeindevollzugsbediensteten. Diese Außendienstmitarbeiter der Bußgeldbehörde überwachen neben dem ruhenden Verkehr Polizeiverordnungen, Satzungen und zahlreiche Ordnungsvorschriften. Sie messen die Geschwindigkeit im Straßenverkehr, überwachen Baustellen und überprüfen mit der Kreispolizeibehörde die Aufbewahrung von Waffen. Aber auch im Melde- und Passwesen, im Gewerbeamt, im Baurecht, im Gaststätten- und im Ausländerrecht werden Ordnungswidrigkeiten verfolgt.

## BAURECHT, NATURSCHUTZ

Das Sachgebiet 3.3, „Baurechtsbehörde“, würde man wahrscheinlich nicht im Fachbereich 3, sondern eher im Fachbereich 4 „Planen, Bauen und Umwelt“, vermuten. Ingo Krause leitet dieses Sachgebiet. 90 Prozent der Aufgaben erstrecken sich auf Bauvorhaben: Bauvorfragen und Bauanträge werden genehmigt oder abgelehnt. Weitere Aufgaben fallen ins Naturschutz- und Wasserrecht und den Denkmalschutz. Eine Architektin ist im Sachgebiet Brandschutzanforderungen und technische Einrichtungen tätig. Auch „Schleppaufzüge“, sprich Skilifte, die nach dem Landesseeilbahngesetz geprüft werden, fallen in dieses Ressort.

**Info:** Geöffnet ist der Fachbereich täglich von 8.30 bis 12 Uhr, donnerstags von 14 bis 18 Uhr. Nur im Pass- und Meldewesen (nicht in der Ausländerbehörde) sind die Öffnungszeiten erweitert: Montag bis Mittwoch 8 bis 15.30 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr und freitags bis 12 Uhr.

## Betriebe zum Anfassen

Die Jobstartbörse in Waldkirch vereint im Oktober wieder zahlreiche Ausbildungsbetriebe

WALDKIRCH. Am Donnerstag, 18. Oktober, und Freitag, 19. Oktober, haben die Schüler aus Waldkirch und Umgebung die Möglichkeit, sich für ihre künftigen Ausbildungs- und Berufspläne die Weichen zu stellen. Bei der Jobstartbörse in der Stadthalle Waldkirch präsentieren zahlreiche Unternehmen und Institutionen aus der Region ihr Ausbildungsangebot.

„Die Jobstartbörsen in der Region sind schon seit vielen Jahren sehr erfolgreich“,

weiß Torsten Rombach, Leiter des Waldkircher Kundencenters der AOK Südl. Ober- und Unter-Oberrhein, die die Jobstartbörsen für alle Träger federführend organisiert. Viele Ausbildungsstellen, aber auch Praktika, konnten in den letzten Jahren nach einem Kontakt mit den Betrieben während der Börse besetzt werden. „Hier gibt es den Betrieb zum Anfassen“, erklärt der Waldkircher AOK-Chef. Ortsansässige Unternehmen stellen sich mit ihren

Chefs oder Ausbildungsleitern vor. Auch werden an vielen Ständen Auszubildende Rede und Antwort stehen. Schulabgänger können so ganz direkt fragen, was der Traumjob bietet und welche Stärken man mitbringen sollte.

**Info:** Geöffnet ist die Jobstartbörse am 18. Oktober 18 bis 21 Uhr und am 19. Oktober von 8 bis 13 Uhr in der Waldkircher Stadthalle. Der Eintritt ist frei.